

Info



Der neu erschienene Schweizer Brutvogelatlas 2013 - 2016 gewährt spannende Einblicke in Entwicklungen der heimischen Vogelwelt. So hat die Bestandesdichte der Alpenbraunelle in den östlichen Voralpen in den letzten 20 Jahren abgenommen

Inhalt

Ein Glücksbringer im Pech: die Mehlschwalbe!	3
Neue Zukunftsperspektiven für den Kantonalverband	4
Petition «Insektensterben aufklären»	4
Rotmilanzählung in der Rheinau	4
Sarganserländer Auszug aus dem neuen Schweizer Brutvogelatlas 2013 – 2016	5
Kurse	7
Grundkurse	7
Vögel 2019.....	7
Libellen 2019.....	7
Feldornithologiekurs 2019 – 2021	8
Einträgliches Birdrace für den Steinkauz	8
Veranstaltungskalender	9

Ein Glücksbringer im Pech: die Mehlschwalbe!

Während früher die Besiedlung eines Hauses mit Mehlschwalben als Glück geschätzt wurde, ist heute teilweise jede Massnahme recht um dies zu verhindern. Mehlschwalbenhinterlassenschaften auf der ganzen Fassade müssen aber nicht sein. Mittels eines an der richtigen Stelle platzierten Kotbrettes kann ein Grossteil der Verschmutzung vermieden respektive auf dem Brett gesammelt werden. Da Mehlschwalben gerne in der Nähe von Mauerseglern brüten, lässt sich ein solches Brett auch einfach mit Mauerseglernisthilfen kombinieren. Dabei muss allerdings beachtet werden, dass Mauersegler einen idealerweise mindestens 6 Meter hohen, freien An- respektive Abflug benötigen.



Mauerseglernisthilfe (Foto Urs Wüst)

Ausserdem braucht insbesondere eine Ansiedlung von Mauerseglern häufig mehrere Jahre Geduld. Umso treuer sind dann dafür allfällige Bewohner. Mauersegler tragen den Kot ihrer Jungen sehr zuverlässig aus dem Nest und lassen ihn erst in einiger Distanz fallen, es ist also nicht mit einer zusätzlichen Verschmutzung zu rechnen. Ihre Jungen ziehen sie mit nur einer Brut pro Saison zwischen Mai und Juli auf, anschliessend verlassen sie die Schweiz bereits in ihr Überwinterungsgebiet im südlichen Afrika.

Rechtlich gesehen sind übrigens sowohl Schwalben- wie auch Seglernester geschützt und dürfen weder in der Brutzeit noch ausserhalb verhindert oder ersatzlos entfernt werden.



Kombinierte Mauersegler- und Mehlschwalbennisthilfen mit Kotbrett (Foto Urs Wüst)

Neue Zukunftsperspektiven für den Kantonalverband

Unser Kantonalverband hat anfangs Jahr eine Kommission für die Errichtung einer professionellen Geschäftsstelle eingerichtet. Diese hat Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt, die Ausschreibung vorbereitet und schliesslich einen Vertreter an die Bewerbungsgespräche

geschickt. Die Präsidententagung am 19. Januar in Kirchberg ist der Einsetzung der Geschäftsstelle gewidmet und kann von allen Interessierten besucht werden. Details können der Website unter www.birdlife-sg.ch entnommen werden.

Petition «Insektensterben aufklären»

Die Unterschriftensammlung konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Initianten der Petition, Naturfreunde Schweiz, Dark-Sky Switzerland, apisuisse und der Schweizer Bauernverband sowie weitere unterstützende Personen sind vom positiven Echo der Schweizer

Bevölkerung überwältigt und danken allen für jede Form der Unterstützung. In der Wintersession des National- und Ständerats wurden die über 165'512 Unterschriften dem Parlament und Bundesrat übergeben.

Rotmilanzählung in der Rheinau

Zweimal jährlich beteiligt sich BirdLife Sarganserland an der koordinierten Zählung von Individuen an Rotmilanschlafplätzen. Häufig wird zwar tagsüber wahrgenommen, dass 2-5 Rotmilane zusammen in der Region auf Nahrungssuche sind. Um dann aber tatsächlich zu erheben, wie viele gemeinsam die Nacht verbringen, muss man zur rechten Zeit am rechten Ort sein. Ende November bei guter Witterung bedeutet das, so ca. um 16 Uhr zu beobachten, wie Rotmilane von teilweise mehreren Sammelpätzen tröpfchenweise und scheinbar zufällig in Richtung Schlafplatz ziehen. Kurz vor Einbrechen der Dunkelheit wird häufig noch einmal gewechselt bevor sich dann viele Individuen nahe beieinander niederlassen, um die Nacht zu verbringen. Diesen November hat die Zählung mindestens 58 Rotmilane

ergeben, welche ihre Schlafbäume jeweils in der Vilterser, Melser oder Sarganser Rheinau aufsuchen.

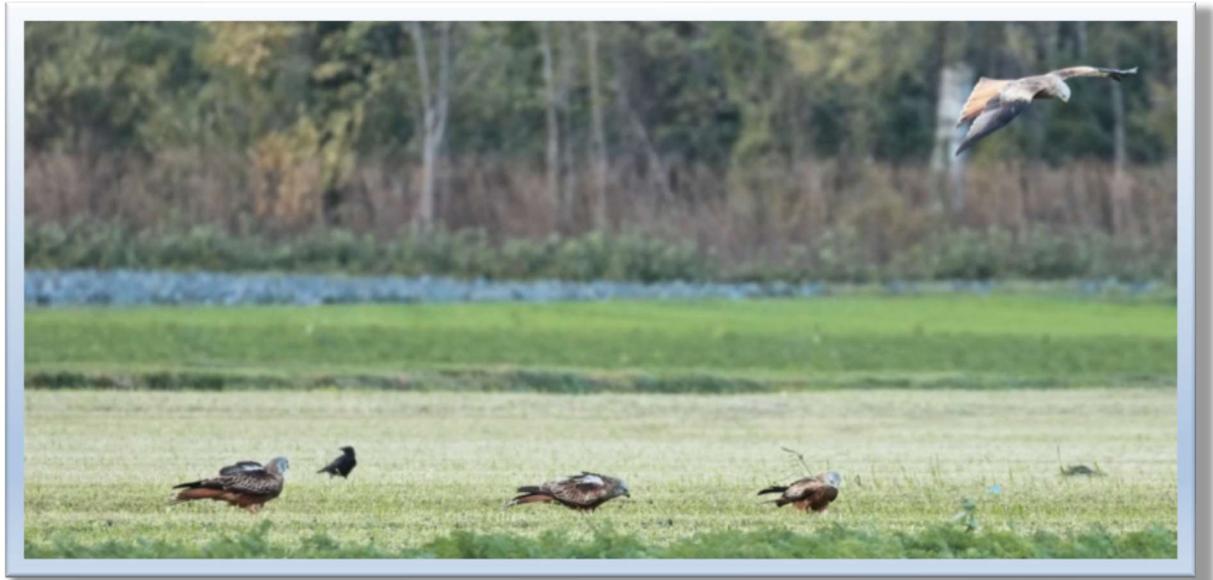


Rotmilane auf dem Schlafbaum in der Sarganser Rheinau (Bild Alois Müller)

Insgesamt zählten am letzten Novemberwochenende 151 Freiwillige die Rotmilane an allen bekannten kollektiven Schlafplätzen der Schweiz. Es war die zehnte aufeinanderfolgende November-Zählung. Von den 64 kontrollierten Schlafplätzen waren 58 besetzt.

Insgesamt wurden 3983 Rotmilane gezählt. Die Anzahl blieb damit etwas

unter den Rekordwerten der beiden Vorjahre (4230 und 4283 Milane). An 14 Plätzen fanden sich über 100 Rotmilane ein. Am grössten Schlafplatz wurden 196 Vögel festgestellt. Wer sich an der nächsten Zählung Anfang Januar beteiligen möchte, meldet sich bei: ursina.wuest@pingu-net.ch



Sarganserländer Auszug aus dem neuen Schweizer Brutvogelatlas 2013 – 2016

Im Rahmen der Datenerfassung für den neuen Schweizer Brutvogelatlas wurde zwischen 2013 und 2016 auch im Sarganserland die Vogelwelt detailliert von Mitgliedern von BirdLife Sarganserland untersucht. Jetzt liegen die Resultate in Form von Zahlen, Dichte- und Verbreitungskarten sowie Beschreibungen in einem schön illustrierten, 648-seitigen Buch vor. Das Werk gewährt aktuelle und bemerkenswerte Einblicke auch in die Vogelwelt des Sarganserlandes. Die regionalen Ergebnisse und Entwicklungen decken sich oft mit den

gesamtschweizerischen Ergebnissen und Entwicklungen. Mit 125 gefundenen Brutvogelarten gehört das Quadrat «Sargans» zu den artenreichsten sowohl im Kanton als auch in der Schweiz.

Besonders erfreulich sind die neuen Nachweise des in der Roten Liste als stark gefährdet eingestuftes Uhus im Seetal und des bedrohten Raufusskauzes, der in zwei neuen Sarganserländer Atlasquadraten nachgewiesen werden konnte. Den Greifvogelarten geht es schweizweit gut.

Bei uns ist es der Rotmilan, dessen Verbreitung stark zugenommen hat.

Die Waldschnepfe, deren Bestände auf der Roten Liste als verletzlich eingestuft werden, wurde anlässlich der Arbeiten für den neuen Brutvogelatlas gezielt gesucht. Dabei gelangen einige neue Nachweise dieser sehr heimlich lebenden Art im Sarganserland. Bemerkenswert sind auch die ersten Nachweise des Weissrückenspechtes in unserer Region. Im Weisstannental, im Gonzenwald und in den Wäldern auf der Nordseite des Walensees wurde die Spechtart als Brutvogel nachgewiesen. Das Sarganserland liegt am westlichen Verbreitungsrand der Population.

Stark negative Bestandesentwicklungen bei den Waldvögeln sind beim Waldlaubsänger zu beobachten. In unseren Buchenwäldern hat die Art in den vergangenen 20 Jahren stark abgenommen. Ebenfalls bedenklich ist die Entwicklung bei den Heckenbewohnern wie dem Neuntöter oder der Gartengrasmücke. Gemäss dem neuen Brutvogelatlas fallen die Bestände der beiden Arten seit Ende der Neunziger Jahren zusammen, auch im Sarganserland.

Im Bereich der Arten der Roten Liste, also der gefährdeten Arten, sind im Sarganserland weiterhin grosse Rückgänge zu verzeichnen. Stark betroffen ist hier das Kulturland. Einst

häufige «Allerweltsarten» wie das Braunkehlchen oder die Feldlerche sind definitiv verschwunden. Als Wiesenbrüter haben sie keine Chance ihren Nachwuchs bei den heute üblichen kurzen Schnittintervallen aufzubringen.

Trotz aufwändigen Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekten, die im Sarganserland seit Jahren durchgeführt werden, sind für Vögel und andere Lebewesen wichtige Ressourcen wie Insekten als Nahrungsquelle oder natürliche Landschaftsstrukturen, die als Lebensraum und Brutplatz dienen, stark zurückgegangen oder verschwunden. Eine Trendwende ist keine erkennbar.

Sollten in naher Zukunft keine grossen und vor allem wirksamen Anstrengungen bezüglich ökologischen Verbesserungen in der Landwirtschaft sowie in einer nachhaltigen, freiraumschaffenden und -erhaltenden Raumplanung unternommen werden, besteht für viele Vogelarten und andere Lebewesen wenig Hoffnung, dass sie in unserer Region mittelfristig überleben können. Mit dem drohenden Verschwinden von weiteren Arten drohen auch Einbussen in der Lebensqualität der menschlichen Bewohner des Sarganserlandes.

Den Schweizerischen Brutvogelatlas 2013 – 2016 kann man als Hardcover für CHF 88.00 bei der Schweizerischen Vogelwarte in Sempach beziehen.

Kurse

Grundkurse

Vögel 2019



Die Alpendohle hält sich im Winter tagsüber oft in den Dörfern des Sarganserlandes auf. (Bild: Hannes Schumacher)

An fünf Theorieabenden und fünf Exkursionen werden die häufigsten Brutvögel der Schweiz vorgestellt. Der Kurs dauert von Februar bis Juni 2019.

Libellen 2019



Die Flecken auf den Flügeln geben dem Vierfleck seinen Namen (Bild: Hannes Schumacher)

Dieser Kurs gewährt einen Einblick in die faszinierende Welt der einheimischen Libellen. An sechs Theorieabenden und auf fünf Exkursionen lernen die Teilnehmenden rund 50 Arten samt ihrer Lebensweise kennen. Der Kurs findet zwischen April und September 2019 statt.

Feldornithologiekurs 2019 – 2021



Purpur- und Graureiher (rechts) in der Sarganser Rheinau (Bild: Hannes Schumacher)

Sie verfügen bereits über Grundkenntnisse in der Vogelkunde und möchten diese weiter vertiefen? Wir zeigen Ihnen die heimische Vogelwelt und die wichtigsten durchziehenden Vogelarten im Detail. Der Kurs dauert von

Interessiert?

Dann melden Sie sich heute noch (hannes.schumacher@bluewin.ch; 079 838 25 06), damit wir Ihnen die Kursdetails direkt unverbindlich zustellen können.

Einträgliches Birdrace für den Steinkauz

Im letzten Newsletter stand «...die Befürchtung, der fehlende Regen des gesamten Frühjahrs und Sommers werde innerhalb genau dieser 24h fallen!»

Kurz gesagt: wir wurden nicht enttäuscht. Das Birdrace war verregnet, kalt und windig...aber toll wie immer. Es werden jeweils nur die höchsten Spendebeträge

Oktober 2019 bis im Juni 2021. Die Vogelarten werden in zwei Semestern mit ihrer Biologie und ihren Lebensräumen besprochen. Pro Semester sind rund 15 Anlässe (Theorie und Exkursionen) geplant.

veröffentlicht. Die Bergwalduferläufer mit Berta Eberherr Eicher, Peter Pfiffner, Philip Rohner und Thomas Berchtold brachten es auf eindruckliche CHF 3776.10 zu Gunsten des Steinkauzes. Herzliche Gratulation den Sammlern und ein ebenso grosses Dankeschön allen Spendern!

Veranstaltungskalender

Was	Wann	Wo
Wasservogelexkursion	27.12.2018	Klingnau
Unbekanntes Leben im Boden	20.02.2019	Sargans
Referat neuer Brutvogelatlas	29.03.2019	Vilters
Generalversammlung	29.03.2019	Vilters
Bergvogelexkursion	Juni 2019	Region
Limikolenexkursion	01.09.2019	Rheindelta
Birdrace	07.09.2019	Nach Wahl
Zugvogelbeobachtung	7. / 8.09.2019	Nideri
EuroBirdwatch	5./6.10.2019	Vilters
Arbeitstag School	19.10.2019	Sargans
Arbeitstag Kiesfang Vilters	2.11.2019	Vilters
7. Sarganserländer Naturtagung	16.11.2019	Sargans
Wasservogelexkursion	27.12.2019	offen

Details auf www.birdlife-sl.ch

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Freunden und Partnern
Frohe Festtage und ä Guätä Rutsch!